

Anfrage öffentlich	Datum 04.04.2023	Nummer F0116/23
Absender SPD-Stadtratsfraktion		
Adressat Oberbürgermeisterin Frau Simone Borris		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 20.04.2023	
Kurztitel Umwandlung der derzeit im Nachtverkehr genutzte Haltestelle in der Brenneckestraße in eine dauerhafte Bushaltestelle		

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

viele Bürger*innen der Gartenstadt Reform haben große Probleme, zu Bus oder Bahn zu kommen, unter 25 Minuten ist keine Haltestelle erreichbar. Das betrifft besonders unteren Lilienweg, Nelkenweg, Siedlung Reform, Dahlienweg. Am Tag verkehren die Buslinien 57 und 58 von der Braunlager Straße in Richtung Buckau bzw. SKL über den westlichen Teil der Brenneckestraße, um dann in die Blankenburger Straße abzubiegen und letztlich den Kirschweg als Parallelstraße zu befahren. Der Weg ist für Benutzer*innen von Rollatoren aus den o.g. Straßen zur Leipziger Straße bzw. zu den Haltestellen im Kirschweg sehr beschwerlich.

Vor diesem Hintergrund dieser Sachlage stellen wir folgende Anfrage:

Ist es möglich, die derzeit im Nachtverkehr genutzte Haltestelle in der Brenneckestraße in eine dauerhafte Bushaltestelle umzuwandeln?

Ziel herbei wäre, dass der Bus mindestens 2 x vormittags und 2 x nachmittags in der Brenneckestraße hält, möglichst Nähe Hinterausgang Universitätsklinikum.

Ein Vorschlag wäre, die Linie 57 montags bis freitags zwischen 9:00 Uhr und 15:00 Uhr nur in der Abfahrtszeit Minute 33 ab Braunlager Straße nicht in die Blankenburger Straße abbiegen zu lassen, sondern als Parallelfahrt über die Brenneckestraße zu führen, um dann über Leipziger Straße wieder in den Kirschweg zum Knotenpunkt Reform zu gelangen. In der Gegenrichtung wäre es im gleichen Zeitraum ab Minute 27 günstig, den Bus ab Wasserwerk Buckau über Knotenpunkt Reform via Leipziger Straße – Brennecke Straße nach Sudenburg verkehren zu lassen. Damit wäre eine stündliche Anbindung der Brenneckestraße gewährleistet.

Es wäre zudem denkbar, eine Anbindung der Gartenstadt über Regionalbusse zu ermöglichen, ähnlich wie das bei der hinteren Beimssiedlung schon gelungen ist.

Wir bitten um eine kurze mündliche und eine ausführlich schriftliche Antwort.

Steffi Meyer
Stadträtin
SPD-Stadtratsfraktion